

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 47

Artikel: Lustiges Amerika
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

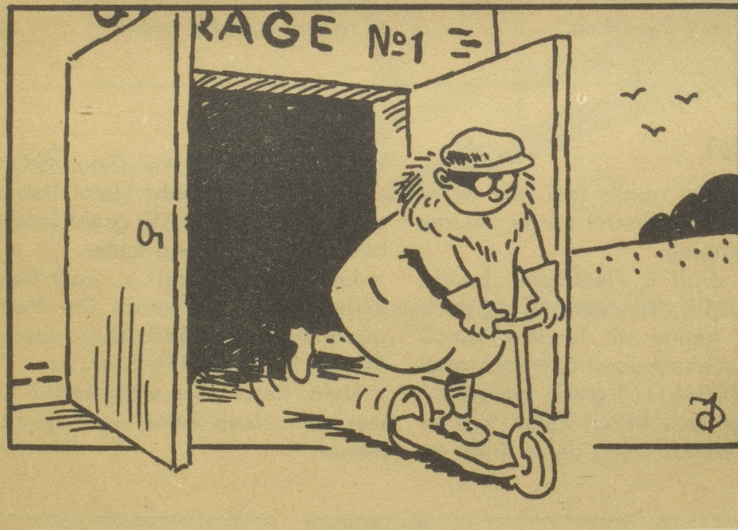
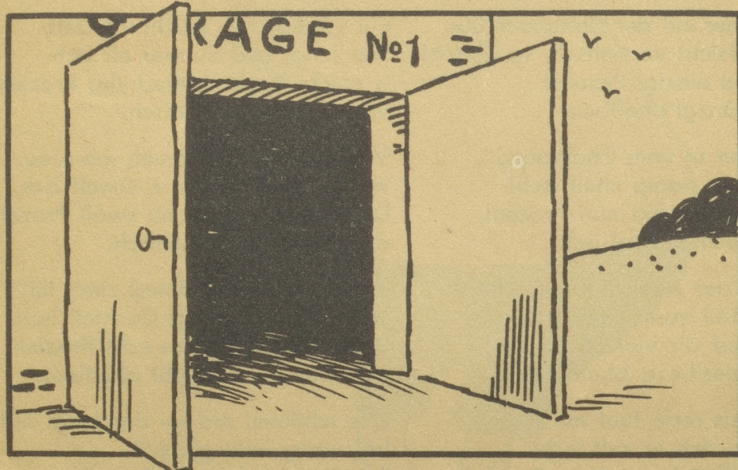
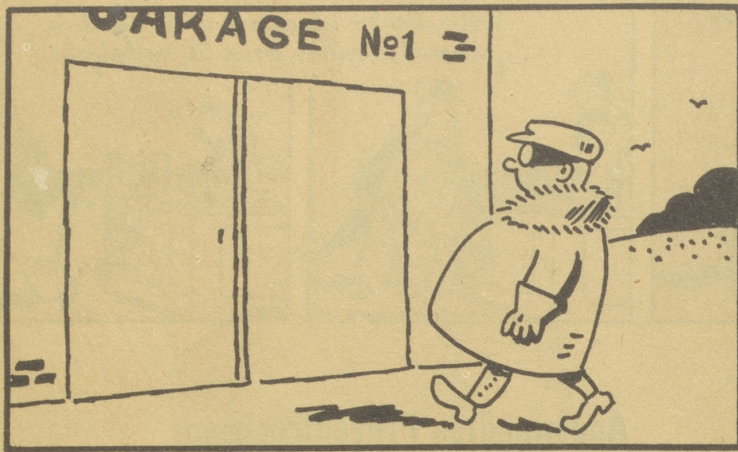
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bilder ohne Worte

Lustiges Amerika

«John, ich bin sicher, ich hörte eine Maus quietschen!»

«Well, glaubst Du, ich stehe auf, um sie zu ölen?»

*

Großmutter: «Johnny, bist Du auch jeden Abend den lieben Gott, daß er Dich behütet, bevor Du Dich schlafen legst?»

Johnny: «Das habe ich nicht nötig. Ich schlafe bei Pappi.»

*

«Sie wünschen Ihr Haar genau in der Mitte gescheitelt, nicht wahr?»

«Das sagte ich doch, oder?»

«Dann muß ich Ihnen eines ausreißen. Sie haben nämlich genau fünf.»

*

Vater: «Es gefällt mir nicht, daß unsere Tochter Zigaretten raucht.»

Mutter: «Sei doch nicht so altmodisch, John.»

Vater: «Das nicht. Aber sie ist zu jung, um mit Streichhölzern zu spielen.»

*

Gattin (im Kino): «Warum küssest Du mich nie so?»

Gatte: «Heh, hast Du eine Ahnung, was für einen Lohn der Kerl dafür bekommt, um das zu besorgen!»

*

«Es ist eine dringende Operation. Der Mann hat auf dem Golfplatz einen Golfball in die Kehle bekommen.»

«Ist dieser nervöse Kerl in der Halle ein Verwandter von ihm?»

«Nein, das ist der Golfspieler. Er wartet auf seinen Ball.»

*

Tourist: «Weißer Mann sehr froh sein, roten Mann zu sehen. Weißer Mann hoffen, es gehe rotem Mann gut.»

Indianer: «Heh, Jungens, kommt mal her und hört diesen Kerl. Der ist ganz groß!»

Aus «News and Views», übersetzt von E. Sch.

Näbel

Am Morge häts verusse
en Näbel wyß und dicht,
und muescht du velofahre,
so isch's e bösi Gschicht.

Dä Näbel isch symbolisch
für eus'ri hütig Zyt,
's isch alles undurchdringlich,
du gsehsch bimeid nid wyf.

Gar vieles was uf Erde
de Tag dur laufft und gaht,
das chasch du nid durchschaue,
wills hind'rem Näbel scharft.

Zum Glück gits jedi Wuche
am Frytig klari Sicht,
wenn eusen Näbelspalter
de gröbschti Näbel bricht! Lulu

An der Landi kochte ich
für den Pavillon Neuchâtelois
Jetzt koche ich im Café Romand
für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli
A. Walzer, chef de Cuisine
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

Amar
KOLA

Gibt Ausdauer und Energie!

Opfelehammer
Zürich Rindermarkt 12
Alt Zürcher Weinlokal
mit Gotfr. Keller-Stübli
Immer noch Butterküche
und die **bekanntesten**
mundigen Weine! Hans Büchi, Küchenchef